

GESCHICHTE

Die Region um den Saguenay Fjord wurde schon seit Jahrtausenden von der indigenen Bevölkerung besiedelt. Im 16. Jahrhundert kamen die ersten Europäer an den Fjord und begannen mit den Einheimischen, die sie Montagnais-Indianer (französisch für „Bergbewohner“) nannten, Handel zu treiben. In Tadoussac, an der Mündung zum Sankt-Lorenz-Strom gründeten die Franzosen im Jahre 1600 ihren ersten dauerhaften Handelsposten in Neufrankreich. Flussaufwärts, in Chicoutimi, der heutigen Innenstadt von Saguenay waren Jesuiten ab 1673 die ersten europäischen Bewohner. Wenig später, im Sommer 1673 errichteten dann Pelzhändler auch hier einen Handelsposten. Mit der Übernahme Neufrankreichs durch England und der Gründung der Hudson's Bay Company verloren die Franzosen ihr Monopol auf den Pelzhandel, aber der Saguenay Fjord blieb auch unter den Engländern eine der wichtigsten Handelsstraßen für Pelze und Bauholz. Als eine Konzession zugunsten der Hudson's Bay Company abgelaufen war, die die Kolonisation verbot, gründete Peter McLeod die Stadt Chicoutimi am 24. August 1842. Im benachbarten La Baie, das 1838 gegründet wurde, war die Landwirtschaft vorrangig, während die Industrialisierung in Chicoutimi mit dem Bau eines Sägewerks 1842 ihren Anfang nahm. 1898 wurde dann die erste große Zellstofffabrik eröffnet und Chicoutimi wurde zum regionalen Handels- und Verwaltungszentrum. Bis zum Jahre 2004 war die Zellstoff- und Papierindustrie der größte Arbeitgeber der Region. Als dieser Wirtschaftsfaktor an Bedeutung verlor, gab es in der im Jahre 2002 durch eine Fusion mit den Nachbarstädten und -gemeinden neu gegründeten Stadt Saguenay eine Abstimmung, die die Förderung des Tourismus beschloss. Dazu gehörte vor allem der Bau des neuen Kreuzfahrtterminals, das 2008 eröffnet wurde.



Hafeninfo

Saguenay, Kanada



Die schönsten Seiten von Saguenay zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

SAGUENAY IM ÜBERBLICK

Saguenay liegt in der Provinz Québec, am Rivière Saguenay, der in den Sankt-Lorenz-Strom mündet. Der 100 Kilometer lange Fjord ist einer der längsten der Welt und der einzige schiffbare Fjord Nordamerikas. Seine Mündung ist bekannt als eine der besten Stellen für Walbeobachtungen weltweit. Die Stadt Saguenay entstand 2002 durch den Zusammenschluss der drei Gemeinden La Baie, Chicoutimi und Jonquièrre und zählt heute knapp 150.000 Einwohner. Sie ist das wirtschaftliche Zentrum inmitten der ansonsten nahezu unbewohnten Region. Die Hauptwirtschaftszweige bilden die Holzverarbeitung, die Papierproduktion, die Herstellung von Aluminium sowie der Tourismus. Der Stadtteil La Baie liegt an der Bucht mit dem eigentümlichen Namen „Ha! Ha!“. Auch der Empfang der Kreuzfahrtgäste ist hier außergewöhnlich – Saguenay wurde bereits mehrfach als Kreuzfahrthafen mit der besten Begrüßung ausgezeichnet.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Das Bureau d'Information Touristique befindet sich direkt im Kreuzfahrtterminal 900, Rue Mars in La Baie. Öffnungszeiten: Während der Liegezeit des Schiffes.

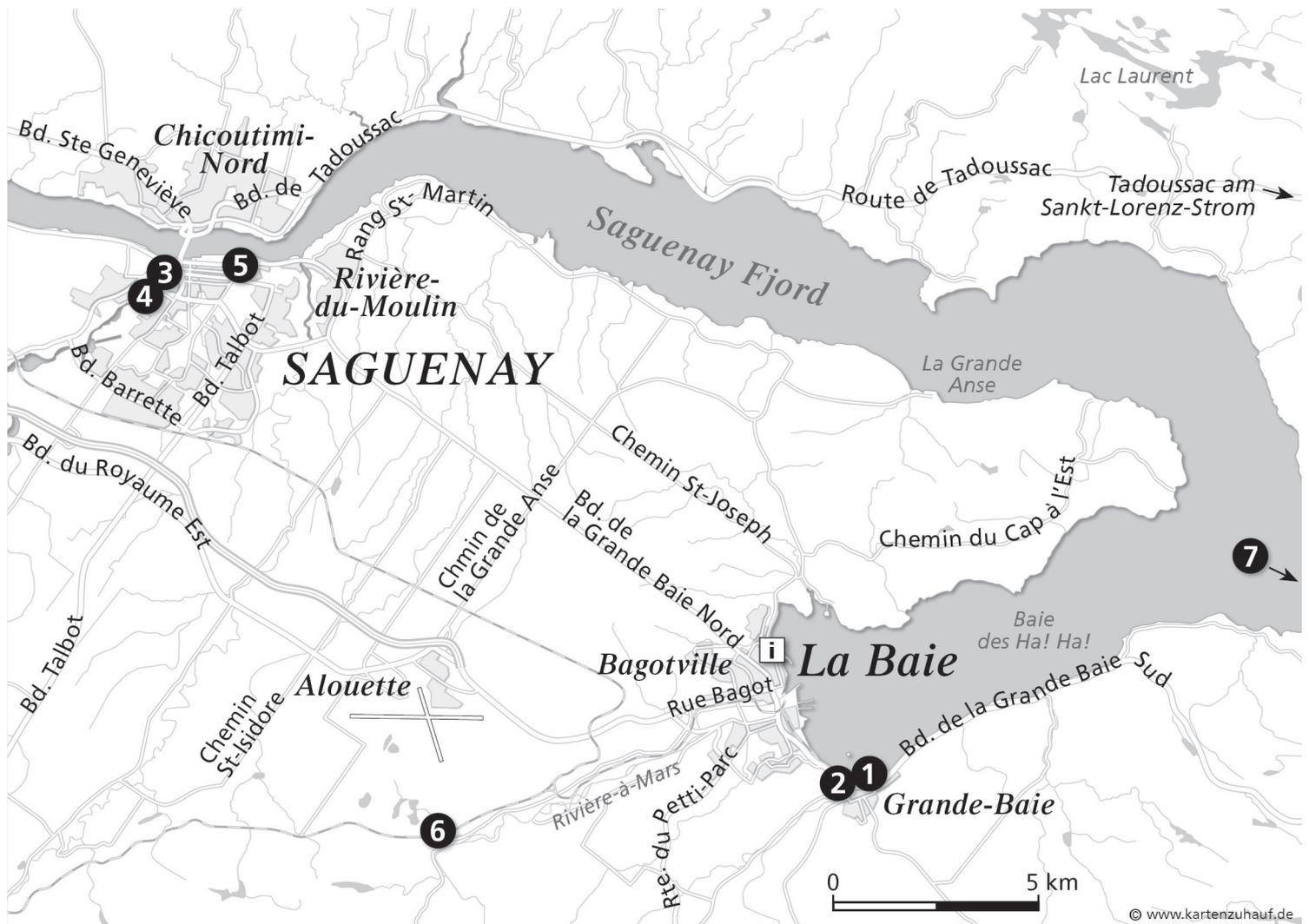
Währung

Die einheimische Währung ist der Kanadische Dollar. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Alle Notfälle (Polizei/Krankenwagen/Feuerwehr): 911

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Ganz Québec pflegt seine französische Tradition und Kultur, was sich auch deutlich in der heimischen Küche widerspiegelt. Saguenay ist vor allem für die zahlreichen wohlschmeckenden Käsesorten bekannt, die in der örtlichen Fromagerie hergestellt werden – wie der P'tit Crèmeux, ein Ziegenkäse, der mit Orangen behandelt wurde. Ebenfalls typisch französisch sind die Chocolaterien der Stadt, in denen man unzählige süße Köstlichkeiten kaufen kann. Doch auch Speisen der indigenen Bevölkerung dieser Region, der Innu beziehungsweise Montagnais-Indianer (wie die Franzosen sie nannten), stehen heute in einigen Restaurants zur Wahl. Eine dieser Spezialitäten ist „Maguchan“ – ein Kartoffel-Frikassee mit Forelle und Sauerampfer. Dazu passen wunderbar die Biere aus den Mikrobrauereien am Fjord oder ein Glas Wein vom nahegelegenen Weingut. Und sogar ein weltweit einzigartiger Blaubeerchampagner ist in Saguenay zu bekommen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Nicht weit entfernt vom Kreuzfahrtterminal liegt das Völkerkundemuseum **1 Musée du Fjord** mit verschiedenen Ausstellungen und einer spannende Multimedia-Vorstellung über den Saguenay Fjord, die auch in deutscher Sprache verfügbar ist. Ebenfalls zum Museum gehört ein Aquarium mit mehr als 650 Tierarten, die im Fjord vorkommen. Im nahegelegenen Ha! Ha! Park ist die **2 Pyramide des Ha! Ha!** sehenswert, die von Freiwilligen zur Erinnerung an die Flut von 1996 erbaut wurde, bei der nach einem Dammbrech ein Großteil der Stadt überflutet wurde. Bedeckt ist die 21 Meter hohe Aluminiumkonstruktion mit 3.000 Verkehrsschildern (Yield Signs). Von oben bietet sich ein wunderschöner Ausblick über die Bucht. Glücklicherweise der Flut standgehalten hat das **3 Musée de la Petite Maison Blanche** im Stadtteil Chicoutimi. Das historische Gebäude von 1890 Jahre zeigt heute Fotografien, Artefakte und Modelle zur Geschichte des Hauses und zur Flutkatastrophe, bei der das kleine weiße Haus allen Wassermassen trotzte und damit zum Symbol für die ganze Region wurde. Ebenfalls am Rivière Chicoutimi,

an der Stelle, an der das Wasser kaskadenartig in die Tiefe stürzt, liegt **4 La Pulperie**. Die alte Papierfabrik und die Industrieanlagen stehen unter Denkmalschutz und geben einen eindrucksvollen Einblick in die ehemalige Papierherstellung, die hier in Bezug auf die Menge um 1910 eine Spitzenposition in ganz Kanada einnahm. In den Ausstellungsräumen ist auch das Haus von Arthur Villeneuve zu sehen, einem einheimischen Maler, der sein eigenes Haus innen und außen mit wunderschönen Fresken schmückte, für deren Motive er die meisten Inspirationen in seiner direkten Umgebung fand. Eine besonders schöne Gestaltung findet man auch im Innern der römisch-katholischen **5 Cathédrale Saint-François-Xavier**. Sie wurde 1922 im Renaissance-Stil an der Stelle erbaut, an der bereits vorher zwei Gotteshäuser standen, die jedoch 1912 und 1919 durch Brände zerstört wurden. Saguenay bietet neben den kulturellen Sehenswürdigkeiten auch ein lebendiges Stadtleben mit vielen Restaurants und zahlreichen Veranstaltungen. Die größte Attraktion ist jedoch die einzigartige Natur rund um die Stadt. Direkt von La Baie aus sind spannende Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Klettern, Kajakfahren und viele weitere möglich. Ganz in der Nähe bietet eine circa einstündige Wanderung vom Outdoor-Center **6 Centre plein air Bec-Scie** zum Canyon und den Wasserfällen herrliche Aussichten am Rivière-à-Mars, der Teil des Parc National du Fjord-du-Saguenay ist. Der Nationalpark hat eine Fläche von 328 Quadratkilometern und erstreckt sich rund um den Saguenay Fjord von der Bucht des Ha! Ha! bis zur Mündung in den Sankt-Lorenz-Strom bei Tadoussac. Die Verwaltung des Parks hat ihren Sitz in La Baie, der Hauptzugang zum Park befindet sich jedoch in Rivière-Éternité, circa 65 Kilometer südlich von Saguenay. Von hier aus führen etwa 30 Kilometer Wanderwege rund um die Bucht Éternité und das Cap Trinité, darunter ein kurzer Weg zur **7 Statue de Notre-Dame-du-Saguenay**. Die 7,5 Meter hohe Statue, die auch von der Wasserseite zu sehen ist, wurde 1881 von dem kanadischen Künstler Jobin Louis erschaffen und zeigt die Jungfrau Maria in einem weißen Gewand und einem Heiligenschein auf dem Kopf. Platziert ist sie in 180 Meter Höhe, mit einem atemberaubenden Blick über den Saguenay Fjord.